

## Kleine Schaukastenandacht zum Sonntag Kantate, 10. Mai 2020

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

---

**„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“** Ps 98,1

Wochenlied: EG.E 19, 1+4+5

„Der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!“

aus dem Wochenpsalm: Ps 98,2-4

*Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.*

*Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.  
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,  
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.*

*Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen,  
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.*

aus dem Buch des Propheten Jesaja:

**„Und der Herr spricht: Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen, will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der Herr; ich will sie heilen.“** Jes 57, 18-19

Es sind auch unsere Wege, die Gott sieht. Davon will ich nicht lassen. Und ich will mich neben jenen Propheten stellen. Ich weiß, dass er andere Wege ging als ich. Doch ich will mit ihm mein Lied singen. Es wird das Lied von meinem Leben sein. So, wie er seines gesungen hat. Von den Tiefen will ich singen und von den Höhen. Von manchem Streit und von den Verletzungen. Ich will singen von den Zeichen der Hoffnung auf diesem Weg mit dem Virus. Und ich will davon singen, dass Frieden ist. Seit 75 Jahren. Fast schon ein Leben lang. Jeder Tag in diesem Frühjahr ist mir das Lied der Erinnerung. Jeder Tag ist Gedenktag.

Unsere Wege. Auf ihnen starben Soldaten. Auf ihnen mussten Menschen nach Auschwitz und nach Buchenwald. Auf ihnen kam der Bombenkrieg in unsere Städte. Auf ihnen war so viel Leid. Gewiss, wir, im Hier und heute, wir haben diese Wege nicht eingeschlagen. Doch aus aller Schuldigkeit von damals wächst die Verantwortung. Für unsere Wege, die Gott sieht. Für unser Lied, das Gott hört. Im Hier und heute.

Singen wir heute ein neues Lied! Ein Friedenslied. Ein Lied des Dankes. Ein Lied mit der Bitte um Heilung von der Pandemie. Singen wir ein Lied voller Hoffnung, dass Gott unsere Wege sieht. Und handelt. Heilt. Leitet. Tröstet. Das ist das Wunder. Der Friede Gottes. Ob wir uns nah sind oder fern.

Gott, du Zukunft des Lebens, heute danken wir dir für allen Frieden auf der Welt und in unserem Land. Wir danken dir für die Vergebung, die wir erfahren haben. Und wir bitten dich: Mach uns bereit, in allem Streit der Welt nach dem Frieden zu suchen. Halt uns fest im Glauben an dein friedenschaffendes Wort. In Jesus Christus. Amen.

**„Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.“** EG 421

Bitte bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde.